

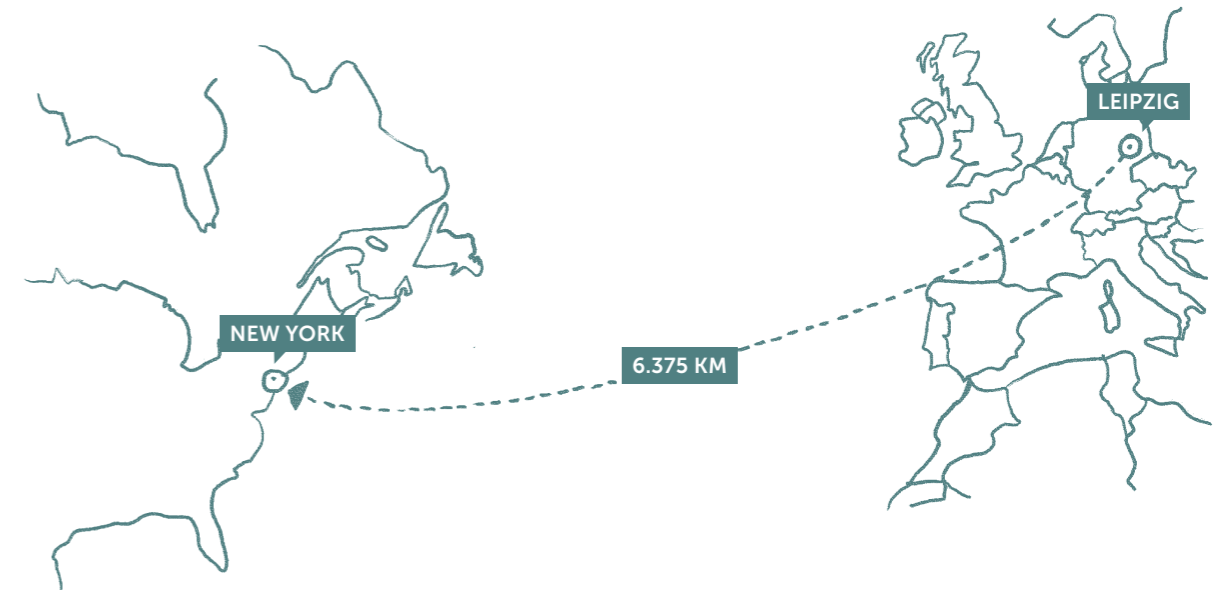


HAUPTBAHNHOF LEIPZIG, SACHSEN

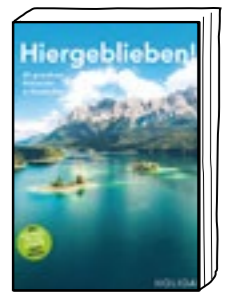
Hiergeblieben!

Unser Land ist voller spannender Geschichten und schöner Orte. Und die ähneln fernen Sehnsuchtszielen manchmal so sehr, dass man zweimal hinschauen muss. **Wieso also in die Ferne schweifen? Eine kleine Weltreise – ganz ohne Grenzüberquerung**

Fotos: Carmen Altrick, Adobe Stock (Neunerphotography, artpicturas); Shutterstock (Diego De Munari, Sergej Onyshko); Illustrationen: FORMBA



GRAND CENTRAL TERMINAL, NEW YORK CITY, USA



Weltreise mal anders

40 grandiose Landschaften, Sehenswürdigkeiten, Orte und Geschichten in Deutschland – richtig gut gegen Fernweh.

Hiergeblieben!, Ralf Johnen, Renate Nöldeke, Andrea Lammert, Moritz Schumm, Wilhelm Klemm, Gräfe & Unzer, 180 Seiten, 22 €

Glanz und Gleise

In der Grand Central Station des Big Apple bewundern Reisende seit 1913 das an die Decke gemalte Himmelszelt – und vergessen dabei die Zeit. Damit sie ihren Zug dennoch nicht verpassen, sind hier alle Uhren eine Minute vorgestellt. Wer aber den Leipziger Hauptbahnhof besucht, braucht noch mehr Zeit im Gepäck: Dort gibt es doppelt so viel zu sehen, denn der größte Kopfbahnhof Europas, erbaut 1915, besteht aus zwei symmetrischen Teilen, erbaut in prächtigem Jugendstil.



BURG HOHENZOLLERN, SCHWÄBISCHE ALB, BADEN-WÜRTTEMBERG



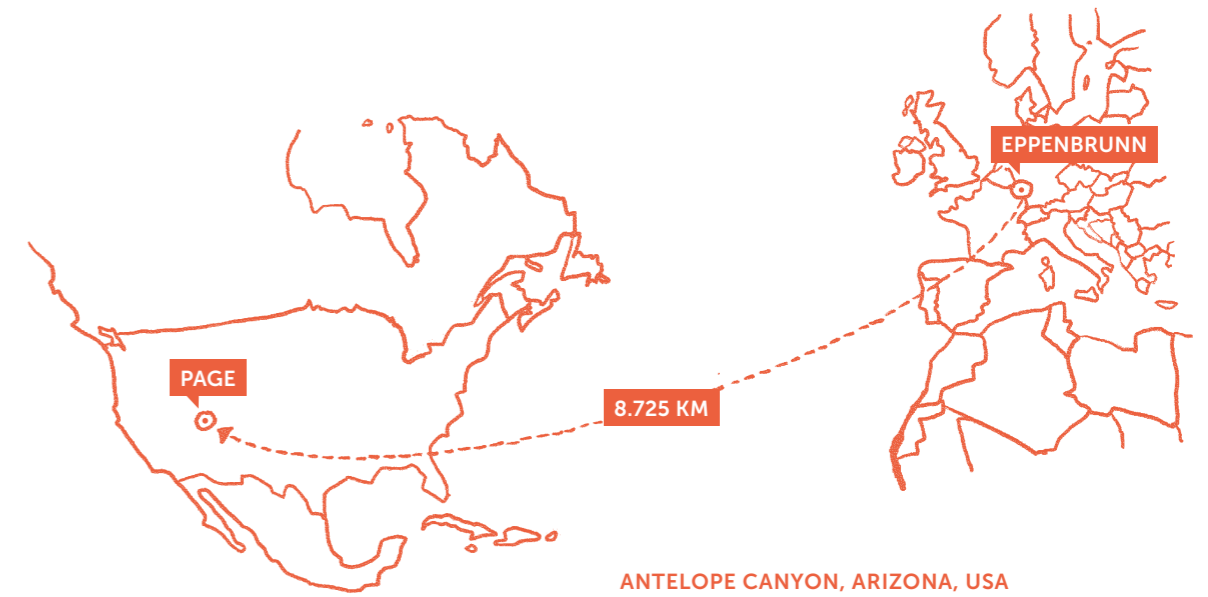
MONT-SAINT-MICHEL, NORMANDIE, FRANKREICH

Festung voller Fantasie

Genau wie der Mont-Saint-Michel krönt auch die Burg Hohenzollern bei Hechingen den Gipfel eines Berges. So ähnlich die Bauwerke auf den ersten Blick sind, so verschieden ist ihre Geschichte. Während der Mont-Saint-Michel auf über 1.000 Jahre als Kloster und Gefängnis zurückschaut, ist die Burg erst 156 Jahre alt. Dass der Stammsitz des preußischen Königshauses dabei uralt anmutet, war ein politischer Kniff. Die Adligen wollten zeigen, dass auch sie sich einer jahrhundertelangen Tradition rühmen. Dabei haben sie sich architektonisch von ihrer Fantasie beflügeln lassen – die Burg ähnelt mehr einem Märchenschloss als einem wehrhaften Bollwerk. Tipp: Die Burg im Nebel sieht man am besten im Spätsommer in den Morgenstunden.

Das ist kein Vergleich? Aber sicher!

Es ist wirklich verblüffend, wie exotisch manche Gegenden in Deutschland anmuten. Am bayerischen Eibsee mit seinem türkisblauen Wasser wähnt man sich in der kanadischen Wildnis. Die bunten Häuschen auf Helgoland könnte man glatt mit denen am Muizenberg Beach bei Kapstadt verwechseln. Ulm schmückt sich mit einer gläsernen Pyramide – genau wie das romantische Paris. Die steinzeitlichen Pfahlbauten am Bodensee ähneln den Luxushütten auf den Malediven und wer sich in die Everglades Floridas sehnt, wird im Spreewald fündig.



ANTELOPE CANYON, ARIZONA, USA



Pfälzisches Felsenglühen

Fällt das Licht im richtigen Winkel ein, erstrahlen die Felsen in leuchtenden Farben. Dank dieser besonderen Stimmung brachte es der Antelope Canyon bei Page (Arizona) zu weltweitem Ruhm. Einzigartig? Vielleicht. Aber durchaus Vergleichbares befindet sich im Pfälzerwald. Der Altschlossfelsen bei Eppenbrunn beeindruckt mit bis zu 30 Meter hohen Buntsandsteinformationen, die auf ca. 1.500 Meter Länge Türme, Überhänge, Höhlen, Gänge und natürliche Kamine bilden. Vor allem in der Abenddämmerung liefern die Felsen dank der Farbschattierungen in den Gesteinsschichten eine eindrucksvolle Lichtshow.

ALTSCHLOSSFELSEN, PFÄLZERWALD, RHEINLAND-PFALZ

